

Reihe: Versicherungswirtschaft
Herausgegeben von Dieter Farny

Band 17

Heiko Buck

Die versicherungstechnischen Rückstellungen im Jahresabschluß von Schaden- und Unfall- versicherungsunternehmen

Nach Handels- und Ertragsteuerrecht unter besonderer
Berücksichtigung der Versicherungstechnik

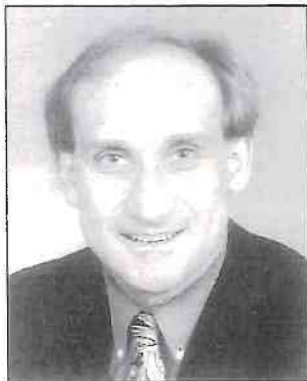


Verlag Josef Eul
Bergisch Gladbach · Köln

Die Bilanzierung von Versicherungsunternehmen unterscheidet sich erheblich von Industrie- und Handelsunternehmen. Das Bilanzbild wird im wesentlichen von der Beurteilung und Bewertung der versicherungstechnischen Rückstellungen bestimmt. Diese resultieren aus den versicherungsspezifischen Produktionsprozessen, wobei vornehmlich das Risikogeschäft als Kern und zugleich artmäßiges Spezifikum von besonderer Bedeutung ist. Die Besonderheiten des Versicherungsgeschäftes haben den Gesetzgeber zu Spezialvorschriften über die Bildung versicherungstechnischer Rückstellungen bewogen.

Neben der Zeitraumbezogenheit der permanenten Produktionsprozesse und der Vorleistungspflicht der Versicherungsnehmer führt insbesondere der Risikoausgleich im Kollektiv und in der Zeit zu Bilanzierungsproblemen. Der Verfasser untersucht, inwieweit die versicherungstechnischen Rückstellungen aus dem Leistungserstellungsprozeß resultieren und mit der Versicherungstechnik in Verbindung stehen.

Erst die Kenntnis und das Verständnis der spezifischen Besonderheiten des Versicherungsgeschäftes erlauben ein adäquates Urteil über die mit ihm verbundenen bilanzrechtlichen Fragestellungen. Dieses ökonomische Verständnis ist jedoch leider oftmals nicht vorhanden. Auch in der Rechtsprechung werden die Eigengesetzlichkeiten des Versicherungsgeschäftes nicht immer angemessen berücksichtigt. Die vorliegende Monographie stellt einen Schritt in Richtung einer tragfähigen Gesamtkonzeption der versicherungsspezifischen Bilanzierung unter Einbeziehung der allgemeingültigen handels- und steuerrechtlichen Vorschriften sowie höchstrichterlichen Finanzrechtsprechung dar.



Heiko Buck wurde am 5. Februar 1961 in Hamburg geboren. Im Anschluß an die Abiturprüfung 1980 und den Zivildienst absolvierte er von 1982 bis 1984 eine Ausbildung zum Versicherungskaufmann bei den Provinzial Versicherungsanstalten Schleswig-Holstein in Hamburg. Dort war er von 1984 bis 1989 studienbegleitend als Werkstudent tätig. Das Studium der Betriebswirtschaftslehre an der Universität Hamburg wurde 1989 mit dem Abschluß Diplom-Kaufmann beendet. Von 1989 bis 1994 Angestellter bei der KPMG Deutsche Treuhand-Gesellschaft AG, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, in Hamburg. Am 22. Dezember 1994 Promotion zum Dr. rer. pol. an der Wirtschafts- und Sozialwissenschaftlichen Fakultät der Universität zu Köln. Seit 1995 Angestellter bei der Price Waterhouse GmbH, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft. Am 17. Januar 1995 Bestellung zum Steuerberater in Hamburg.

DM 79,-

X Buck, Helko, Dr.

Die versicherungstechnischen Rückstellungen im Jahresab-
schluß von Schaden- und Unfallversicherungsunternehmen. -
Bergisch-Gladbach: Eul. 1995. 300 S. - Kt.

Die vorliegende Arbeit wurde von der Wirtschafts- und Sozialwis-
senschaftlichen Fakultät der Universität zu Köln im Wintersemester
1994/95 als Dissertation angenommen (Doktorvater: Dieter Farny).
Buck erörtert nicht nur die handels- und ertragsteuerliche Bilanzie-
rungs- und Bewertungsproblematik versicherungstechnischer
Rückstellungen, sondern er berücksichtigt auch die Versicherungs-
technik. Die Erkenntnisse des Autors können dabei zum Teil auch
allgemein bei der Bilanzierung und Bewertung von Rückstellungen
herangezogen werden. So spricht sich Buck dafür aus, bei Verbind-
lichkeitsrückstellungen künftige Lohn- und Preissteigerungen dann
zu berücksichtigen, wenn mit diesen quasi-sicher zu rechnen ist.
Eine Abzinsung dieser Verpflichtungen befürwortet er nur dann,
„wenn der voraussichtliche Erfüllungsbetrag bei wirtschaftlicher
Betrachtung einen Zinsanteil enthält“. Kann die Gefahr der Inan-
spruchnahme lediglich mit einem subjektiven Wahrscheinlichkeits-
urteil angegeben werden, darf nach Ansicht des Autors „nur der
volle Erfüllungsbetrag und nicht ein Bruchteil“ passiviert werden.
Alle diese Ausführungen sind sorgfältig begründet. Die Arbeit ist
daher uneingeschränkt empfehlenswert.

Dr. Werner Hartung, Heidelberg

Tomys, Anne-Katrin

Kostenorientiertes Qualitätsmanagement. - München/Wien:
Hanser. 1995. 200 S. - Geb. DM 58,-

„Quality is free“, so lautete der Slogan Crosbys in den 80ern. Qualität
kostet nur, so stöhnen die Unternehmen unter der Last der ISO
9000. Daß die eigenen Produkte und Prozesse qualitativ besser sein
müssen als die der Konkurrenz, ist aber auch jedem klar. Aber ab
wann kosten die Anstrengungen für bessere Qualität mehr als sie an
Erlös bieten können? Wie kann ich „Qualitätskosten“ erfassen, um
rentabel zu wirtschaften? Es werden Kennzahlen benötigt, die die
Prozesse des Unternehmens auf ihre Effizienz hin prüfen. Dadurch
können Schwachstellen erkannt und entsprechende Maßnahmen
eingeleitet werden.

Betriebs-Berater

Zitierweise: BB
ISSN 0340-7918

Redaktion: Für Wirtschaftsrecht Rein-
hold Trinkner, Vertreter Luise Baum-

MwSt. Vorzugspreis für Studenten und
Referendare DM 240,-. Auslandsreise

X Jetz

Au

Öf
Pr

Ge
nac
Pr

„K
zu
Dr.

Au